

# Mein Leben! Meine Entscheidung!

Persönliche Vorsorgevollmacht oder gesetzliche Betreuung?  
Chancen und Risiken für Menschen mit Handicap!

## Kontakt

### Monika Björklund

Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen der STADT BECKUM

02521 29-106

behindertenbeauftragte@beckum.de

### Martin May-Neitemann

Fachdienst Soziale Dienste der STADT BECKUM

02521 29-470

may-neitemann@beckum.de

### Weitere Informationen

[www.beckum.de/beckumer\\_kongress.html](http://www.beckum.de/beckumer_kongress.html)

## 4. Beckumer Kongress für Menschen mit Behinderung

23. September 2014

17:00 Uhr, Einlass ab 16:30 Uhr

Berufskolleg Beckum des Kreises Warendorf

Hansaring 11

59269 Beckum

### Hinweise zur Barrierefreiheit



Schriftdolmetscher

Bei weiteren Unterstützungsbedarf sprechen Sie uns bitte an.

### Veranstalter

STADT BECKUM

DER BÜRGERMEISTER



Arbeitskreis Begegnung in Kooperation mit:

„Fuer-ein-ander“

Verein für körper- und mehrfachbehinderte  
Menschen e. V. Kreis Warendorf



## Moderation

Helmut Rehmsen  
WDR Journalist

## Podiumsgäste

Norbert Killewald  
Landesbehindertenbeauftragter NRW

Evelyn Küpper  
Lebenshilfe

Lars Mückner  
Richter am Amtsgericht Duisburg

Sebastian Tenbergen  
Bundesverband für körper-  
und mehrfachbehinderte Menschen e. V.

Klaus Wienker  
Elternvertreter

Die Diskussion zur Wahlmöglichkeit zwischen gesetzlicher Betreuung und Vorsorgevollmachten werden in unser Podiumsdiskussion aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet.

Norbert Killewald bringt aus Düsseldorf die Meinung der Landespolitik ein.

Evelyn Küpper bringt Licht in die Frage, ob eine Vorsorgevollmacht mehr selbstbestimmtes Leben bedeutet.

Lars Mückner klärt über die Rolle und Aufgabe des Amtsgerichtes im Entscheidungsprozess auf.

Sebastian Tenbergen informiert über Fakten, Voraussetzungen und Funktion der Vorsorgevollmacht.

Klaus Wienker berichtet aus Elternsicht, warum sie sich für die Vorsorgevollmacht entschieden haben.